

Natur

# Mehr Brennesseln für bunte Gaukler

Die Raupen von rund 50 Schmetterlingsarten ernähren sich von der ungeliebten Brennessel.

Von Stefan Birrer\*

Brennesseln sind nicht sehr dekorativ. Sie können lästig sein und sogar schmerzen. Darum gelten sie für viele Gartenbesitzerinnen, Gemeindearbeiter, Landwirte und Naturliebhaber schlicht als Unkraut. Die ungeliebte Pflanze, welche sich vor allem auf stickstoffhaltigen Böden, an Waldrändern und auf Weiden breit macht, hat jedoch auch eine andere Seite: Sie bietet Nahrung für die Raupen von rund 50 Schmetterlingsarten. Für einige



Gegenüber dem Tagpfauenauge bevorzugt der Kleine Fuchs die trockeneren Standorte. Seine Raupen fallen durch eine leuchtend gelbe Doppellinie auf dem Rücken auf.

Foto Werner Huber

davon ist die sogenannte «Grosse Brennessel» (*Urtica dioica*) sogar überlebenswichtig: Ohne Brennesseln gibt es kein Tagpfauenauge, keinen Admiral und auch keinen Kleinen Fuchs. Diese Arten gehören zwar zu den wenigen prächtigen Tagfaltern, welchen wir in jeder Gemeinde begegnen können und sind noch nicht gefährdet. Gerade deshalb verdienen auch sie jedoch unsere Aufmerksamkeit und unseren Schutz.

## Regelmässiges Mähen nötig

Die Arbeitsgruppe «Tagfalter-schutz-BL» von Pro Natura Basel-land hat ein Merkblatt herausgegeben, das aufzeigt, wie und wo die Brennesseln zugunsten unserer beliebten Gaukler gefördert und gepflegt werden können. Denn auch Brennesseln brauchen ein regelmässiges Mähen. Ansonsten verwalden ihre Bestände und gehen für die Brennesselfalter verloren. Ausserdem bevorzugen einige Falter im Sommer frisch ausschlagende Brennesseltriebe und profitieren daher von einer Mahd.

## Empfindliche Puppenstadien

Leider gibt es keine allgemeingültige Empfehlung für die beste Zeit der Pflege der Brennesseln. Schon im März legt der Kleine Fuchs die Eier auf die Pflanzen und im Herbst überwintern die Puppen des Landkärtchens an der Brennessel. Ei- und Raupenzeiten der verschie-



Der wohl bekannteste der Brennesselfalter ist das Tagpfauenauge. Seine Raupen sind schwarz mit feinen weissen Punkten.

Foto Thomas Stalling

denen Arten verlaufen nicht gleichzeitig, so dass rund ums Jahr empfindliche Stadien an der Brennessel vorkommen. Stefan Birrer, der Autor des Falblattes, empfiehlt daher eine gestaffelte, kleinflächige Pflege. Ein Teil der Brennesseln soll beim Mähen immer stehengelassen werden. Da Brennesselbestände auch vielen unauffälligeren Nacht- und Kleinschmetterlingen sowie weiteren Insekten und Käfern einen Lebensraum bieten, soll auf Herbizide grundsätzlich verzichtet werden.

\*Tagfalterschutz Baselland

## Infos zum Projekt:

Pro Natura Baselland, Postfach, 4410 Liestal, Telefon 061 921 62 62, pronatura-bl@pronatura.ch oder unter [www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl)